

Tagesordnung für die 8. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am 25. 11. 2023 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang 5 A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Satô (I-XII) und Herr Ikeda (XIII-XIX)

Die Einstellung zum Tod

- I. Protokoll (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
10 III. Anwesenheit (12.30)
A. Teilnehmer: Frau Kimura kommt nicht, weil sie Bogenschießen üben will. Herr Satô vertritt sie. Frau Numahata kommt nicht, weil sie sich mit einer Freundin treffen will. Herr Ikeda vertritt sie.
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
15 IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
V. Gäste (12.45)
A. europäischer Gast B. japanischer Gast
VI. Informationsmaterial (12.50)
A. über Europa B. über Japan
20 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
A. Vorsitzende für den 20. 1. (Vorschlag: Frau Osaka und Herr Satô)
B. Themen für den 13. 1.: Herr Ikeda und Frau Kimura Die Position als Ausländer
C. Informationen für den 6. 1.: Frau Hata und Herr Ishimura 25-34 (25.) + d
D. Methoden für den 23. 12. („Geschenke“): Frau Numahata und Frau Watanabe
25 E. Gäste F. sonstiges
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
A. über Europa B. über Japan
IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
A. 17-02 „Die Einstellung zum Tod“ (3 S.) von Frl. Nobuko UNNO (1981) 12.55
B. „Direkt aus Europa“ Nr. 415, S. 1 - 5 (Sterbehilfe)
C. „Direkt aus Europa“ Nr. 489, S. 19 - 20 (Leichen- und Urnenbestattung)
30 X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
1.) Herr Satô (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) Herr Ikeda (2') (13.23)
35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
„Gehen Sie oft zu Ihrem Familiengrab? Wenn ja, was machen Sie da? Warum?“
„Glauben Sie, dass die Geister Ihrer Vorfahren Sie beschützen? Warum? Haben Sie schon
40 mal zu ihnen um etwas gebetet?“
„Wo möchten Sie Ihr Lebensende verbringen? In einem Krankenhaus oder in Ihrer eigenen Wohnung? Warum?“
„Haben Sie schon mal das Gefühl gehabt, dass Sie lange genug gelebt haben? Wenn nein, wann werden Sie vielleicht so ein Gefühl haben?“
45 „Wie oft denken Sie an den Tod? Denken Sie, man sollte nie vergessen, dass man sterben muss?“
„Möchten Sie weiterleben, auch wenn Sie bettlägerig werden? Und auch wenn Sie sich nicht mehr bewegen können?“
„Sind Sie für oder gegen die Todesstrafe? Warum?“
50 „Was halten Sie von Sterbehilfe?“
„Was würden Sie noch machen, wenn Sie nur noch einen Monat zu leben hätten? Und ... einen Tag?“
„Glauben Sie an den Himmel und/oder an die Hölle? Haben Sie vielleicht als Kind daran geglaubt?“
55 „Wann erinnern Sie sich an ein Familienmitglied oder einen Freund, der schon tot ist?“
„Würden Sie auch Ihr Haustier wie einen Menschen beerdigen?“
„Wie wollen Sie bestattet werden? In einem Sarg? In einer Urne? Warum?“
„Glauben Sie an eine Wiedergeburt? Seit wann glauben Sie daran? Als wer oder was würden Sie gerne wiedergeboren?“
60 „Würden Sie am liebsten ewig leben?“
„Wollen Sie nach Ihrem Tod Ihre Organe spenden?“
„Wollen Sie, dass Ihr Gehirn nach Ihrem Tod in einer Klinik aufbewahrt wird?“
„Würden Sie weiterleben, auch wenn Sie der einzige Mensch in der ganzen Welt wären?“
„Haben Sie schon einmal erlebt, dass Ihr Leben bedroht war?“
65 „Wie lange möchten Sie noch leben?“
„Denken Sie, man sollte alles tun, um am Leben zu bleiben, weil das Leben am wichtigsten ist?“

„Was sagen Sie jemandem, der sagt, er möchte sterben?“

„Wie wichtig ist es für Sie, wie die Welt aussieht, wenn Sie gestorben sind?“

„Würden Sie lieber wissen, wann Sie sterben werden? Warum (nicht)?“

„Haben Sie schon Ihr Testament gemacht? Warum (nicht)? Was steht darin?“

5 „Was denken Sie, wenn Sie hören, dass der Zug mit Verspätung ankommen wird, weil sich jemand vor den Zug geworfen hat? Empfinden Sie Mitleid oder ärgern Sie sich nur?“

„Was für eine Zeremonie wünschen Sie sich, wenn Sie gestorben sind? Eine traditionelle oder eher eine individuelle? Oder kümmern Sie sich darum gar nicht?“

10 „Wie wichtig ist es für Sie, nach Ihrem Tod im Gedächtnis anderer noch lange weiterzuleben? Was tun Sie dafür?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Ikeda. (13.31) Watanabe 13.20

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Herr Ishimura. (13.39)

15 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

20 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt.

1.) kurzes Interview (3') (13.47) 13.42

Herrn Balk (Herr Satō) interviewt Frau Watanabe.

25 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihm lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (Herr Ishimura) interviewt Herr Ikeda. .. (13.55) ✓

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

30 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

35 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

40 A. Herrn Balk ist aufgefallen, wie unterschiedlich die Atmosphäre im November in Deutschland und in Japan ist. Darüber freue er sich natürlich, aber ein bisschen vermisse er doch auch den dunklen November in Deutschland mit den vielen Anlässen, der Toten zu gedenken. Herr Honda sagt etwas darüber, dass man als Japaner im August in ganz anderer Atmosphäre der Toten gedenkt, und was man da macht. Sie sprechen auch darüber, ob es natürlich ist, im Hochsommer an den Tod zu denken.

45 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Satō) (14.05) ✓

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Osaka)

50 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik (14.15) ✓

B. Frau Honda ist gestern bei der Totenwache für eine Freundin gewesen. Sie sagt, dass sie da wiederum die Vergänglichkeit des Menschen zu spüren bekommen hat und jetzt das Gefühl hat, sie muss mehr tun, um ohne Reue sterben zu können. Frau Balk sagt, dass sie mit ihrem Leben mit ihrer Familie ziemlich zufrieden ist und keine anderen besonderen Wünsche hat, als dass es so weitergeht. Sie sprechen vielleicht auch darüber, wie sie am liebsten sterben und wie sie bestattet werden wollen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Herr Ishimura) . (14.25) 14.20

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

60 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Watanabe) und Frau Honda (Herr Ikeda) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, bei dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen

65 Der alte Herr Honda, der Vater von Herrn Honda, hat gerade in der Badewanne einen Herzinfarkt bekommen und hofft nun, dass ihn jemand da entdeckt. Er denkt über vielerlei nach. Er denkt z. B., dass er ein Testament hätte schreiben sollen, da er

ein großes Vermögen hinterlassen wird. Er denkt auch daran, dass man ihn wohl, sobald man ihn entdeckt hat, in ein Krankenhaus bringen wird, obwohl er etwas gegen Krankenhäuser hat. Er glaubt an den Himmel und denkt darüber nach, was er da wohl machen könnte.

- 5 1.) kurzer Dialog (3'): der alte Herr Honda (Herr Satō und Frau Osaka) (14,45) ^{14,35}
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
5.) der ganze Dialog (4'): der alte Herr Honda (Frau Watanabe und Frau Hata) . (14,35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ^{14,43}

XIV. Streitgespräche

- 10 A. Über seinen Tod sollte man selber entscheiden dürfen.
Niemand hat das Recht, jemanden daran zu hindern, sich das Leben zu nehmen. Sowohl passive Sterbehilfe als auch aktive Sterbehilfe sollten gesetzlich erlaubt sein. Man sollte den eigenen Körper auch einfrieren lassen dürfen, in der Hoffnung, mal wiederbelebt zu werden.

- 15 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): Frau Osaka D (dagegen): Herr Ikeda
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Herr Ishimura
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Satō
20 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik ^{15,05}

- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): Frau Watanabe F (dagegen): Herr Ishimura
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
25 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Hata
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Herr Ikeda
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

- B. Der Tod macht alle Menschen gleich. Alle Verstorbenen sollten eingäschert und die Asche auf kommunalen Friedhöfen ohne Grab und ohne Grabstein begraben werden. Man sollte Verstorbener nicht einzeln an ihrem Todestag, sondern an einem Feiertag für alle Toten gleichzeitig gedenken. Man sollte Veranstaltungen und Auszeichnungen nicht nach einem Verstorbenen benennen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45) ^{15,25}
35 G (dafür): Herr Satō H (dagegen): Frau Hata
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Osaka
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Watanabe
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
40 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik ^{15,32}
13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)

- I (dafür): Herr Ishimura J (dagegen): Herr Ikeda
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Satō
45 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Hata
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25) ^{15,50}
50 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wer geht öfter auf den Friedhof: Deutsche oder Japaner? Warum?
55 b) Wer erinnert sich öfter an verstorbene Verwandte: Deutsche oder Japaner? Warum?
c) Wer möchte länger weiterleben, auch wenn er sich kaum noch bewegen kann: Deutsche oder Japaner? Warum?
d) Wer tut mehr, um länger zu leben: Deutsche oder Japaner? Junge Leute oder alte?
e) Wer hat mehr Angst vor dem Tod: Deutsche oder Japaner? Warum? Und Wer hat mehr ^w Angst vor dem Sterben?
60 f) Wer ist mehr dagegen, dass jemand Selbstmord begeht: Deutsche oder Japaner? Warum?
g) Wem sind Beerdigungen wichtiger: Deutschen oder Japanern? Warum?
h) Wer hat eine konkrete Vorstellung davon, wie es sein wird, wenn man gestorben ist: Deutsche oder Japaner? Warum? ^{er}
65 i) Wer bereitet sich mehr auf den Tod vor: Deutsche oder Japaner? Warum?

- j) Wie bereitet man sich als Japaner auf den Tod vor? Und als Deutscher?
- k) Wer scheut sich mehr davor, über den Tod zu sprechen: Deutsche oder Japaner? Warum?
- l) Wer denkt mehr darüber nach, wie er sterben möchte: Deutsche oder Japaner? Wer ist eher der Meinung, zu einem guten Leben gehört auch ein guter Tod?
- 5 m) Warum hat man in Japan immer noch ziemlich viel traditionelle Trauerfeiern, obwohl das sehr aufwendig ist?
- n) Wer wünscht sich mehr einen schmerzlosen Tod: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- o) Wer interessiert sich mehr für das Leben nach dem Tod: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 10 p) Wo fällt man, wenn man stirbt, den Hinterbliebenen mehr zur Last: in Deutschland oder in Japan? Warum denken Sie das?
- q) Wem sind seine Vorfahren wichtiger: Deutschen oder Japanern? Warum?
- r) Was versteht man als Japaner unter einem guten Tod? Und als Deutscher? Warum denken Sie das?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Dass Sie darüber gesprochen haben und dass das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 17.00

20 XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Himmel und Hölle
- b') Beerdigung in einem Sarg oder einer Urne
- c') aktive und passive Sterbehilfe
- 25 d') der Tod eines Haustiers
- e') Wiedergeburt
- f') im Koma weiterleben
- g') Sterben ohne etwas zu bereuen
- h') erfahren, wie lange man wohl noch leben wird
- 30 i') ewiges Leben
- j') Hospize, Krankenhäuser, Altersheime
- k') „Carpe diem! (Nutze den Tag!)“
- l') Selbstbestimmung in bezug auf den Tod
- m') Umgang mit der Trauer und mit Trauernden
- 35 n') „Nach mir die Sintflut!“
- o') Zeremonien für Tote und für Hinterbliebene
- p') Tabuisierung des Todes
- q') Erinnerung an Tote
- r') der Tod als Erlösung
- 40 s') Vorbereitung auf den Tod um derer willen, die dann noch leben
- t') rücksichtslose Selbstmörder in Japan und in Deutschland 17.00

1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Ishimura) (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)

45 Frau Balk (Frau Osaka), Herr Satō und Frau Watanabe
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)

Frau Balk (Frau Osaka), Herr Satō und Frau Hata
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

50 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe) (18.35)

12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') 17.55
~~Frau Hata, Frau Osaka und Herr Ikeda~~ (18.40)

55 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.40)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges 18.33

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (18.45)
 1.) Kommentare 2.) verbessern

60 XIX. sonstiges (19.55) 18.45



Tokyo, den 13. 11. 2023

sehr gut: 3
 gut: 4

Takahiro Sato
 (Takahiro Satō)

Hiroyuki Ikeda
 (Hiroyuki Ikeda)